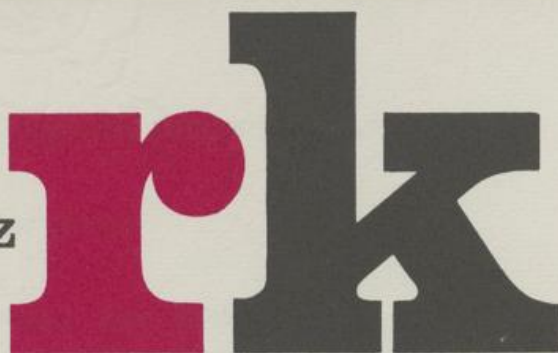


# rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

*gegründet 1861*

Dienstag, 19. Jänner 1982

Blatt 124

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Grundankäufe für Straßenbauzwecke  
(rosa) Pauschalregelung für feuerbeständige Außenwanddämmungen  
Ferien mit Spiel, Sport, Pop und Disco-Dance  
Polnische Krankenschwestern für Wiens Spitäler  
Mayr: Neues AKH verursacht um 10 Prozent höhere Kosten  
"Sub auspiciis"-Doktoranden im Wiener Rathaus

**Lokal:** Sprachkurse im Rahmen der Polenhilfe  
(orange) Ehrung für verdienstvolle Krankenschwester

**Kultur:** "Biennale graphischer Kunst der Dritten Welt"  
(gelb)

**Sport:** Rapid - Austria zugunsten Polenhilfe  
(grün)

## Grundeinkäufe für Straßenbauzwecke

=++++

1 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat den Ankauf zweier Liegenschaften genehmigt, die zum Ausbau bestehender Strassen benötigt werden. In Donaustadt erwirbt die Stadt Wien ein 640 Quadratmeter großes Grundstück im Bereich des Biberhaufenweges, da diese Verkehrsfläche an dieser Stelle im Zuge der Errichtung des Motorenwerkes von General Motors verbreitert werden muß. Nur 49 Quadratmeter groß ist die Fläche, die in Simmering am rechten Donaukanalufer angekauft wird, um den Ausbau der Verkehrsrelation Erdbergstraße - Erdberger Lände zu ermöglichen. (Schluß) we/ap

NNNN

## Pauschalregelung für feuerbeständige Außenwanddämmungen (1)

=++++

2 #Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Eine generelle Regelung für die Verwendung bestimmter Außenwanddämmsysteme mit Polystyrol erspart nun die bisher erforderlichen Gutachten über Wärmedämmung und Feuersicherheit. Es ist anzunehmen, daß die entsprechende Verordnung des Magistrats der Stadt Wien dazu beiträgt, die Anzahl der Bauschäden auf diesem Gebiet wesentlich zu verringern. Diese Verordnung soll richtungsweisend auch für die übrigen Bundesländer sein. #

Bei den Außenwanddämmsystemen, um die es in der Verordnung geht, werden auf den Rohbau ein Klebemörtel, eine Wärmedämmschicht aus Polystyrol, eine dünne Spachtelmasse mit eingelegtem Glasseidengitter und ein Kunstharzputz aufgebracht. Zusätzlich zur Verklebung werden die Polystyrol-Platten durch bestimmte Dübel befestigt. Dadurch wird sichergestellt, daß die Anforderungen an die Wärmedämmung erfüllt werden, ohne daß die nachteiligen Eigenschaften von Polystyrol (Verbrennung unter starker Qualmbildung, Tropfen) wirksam werden können.

Bisher war es notwendig gewesen, in jedem Einzelfall prüfen zu lassen, und durch ein Gutachten nachzuweisen, daß diese Anforderungen an Wärmedämmung und Sicherheit erfüllt werden. Die Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien (MA 39) hat nun umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, die schließlich in Zusammenarbeit mit der Baubehörde (MA 35) zur Erlassung dieser Verordnung geführt haben. Sie enthält Mindestanforderungen, die an das System selbst sowie an Einbau, Güteüberwachung usw. zu stellen sind. Berücksichtigt wurden auch Erfahrungen mit zahlreichen Bauschäden, die in den letzten Jahren bei Außenwanddämmsystemen aufgetreten sind. (Forts.) and/gg

NNNN

## Pauschalregelung für feuerbeständige Außenwanddämmungen (2)

=++++

3 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Es ist beabsichtigt, im Rahmen des "Bundesländerausschusses für die Beurteilung neuer Baustoffe, Bauteile und Bauweisen (Bauarten)" einen Verwendungsgrundsatz herauszugeben, der den Inhalt der Verordnung in technischer Hinsicht enthalten soll. Damit soll eine Vereinheitlichung in ganz Österreich erreicht werden. Die Verordnung ist vor allem auch deshalb richtungsweisend, weil es, soweit bekannt, keine entsprechende Richtlinie gibt, die auch Mindestanforderungen enthält.

In Zukunft werden für Systeme, die der Verordnung entsprechen, ohne Vorlage eines neuerlichen Gutachtens Einzelzulassungen erteilt werden. (Schluß) and/bs

NNNN

Sprachkurse im Rahmen der Polenhilfe

Utl.: Verwaltungsakademie stellt Räume zur Verfügung

=++++

4 Wien, 19.1. (RK-LOKAL) Für die Deutschkurse, die im Rahmen der Polenhilfe durchgeführt werden, herrscht ein enormes Interesse. Dank der tatkräftigen Hilfe der Verwaltungsakademie der Stadt Wien können bereits zwölf Parallelkurse mit täglich drei Stunden stattfinden. Die Verwaltungsakademie stellt in Rathausnähe die Kursräume zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Anstaltenamt (MA 17) führt die Verwaltungsakademie überdies zwei spezielle Sprachkurse für polnische diplomierte Krankenschwestern durch, die sich um eine Aufnahme bei der Stadt Wien beworben haben. Bei diesem sechswöchigen Intensivkurs, der im Sozialmedizinischen Zentrum Ost stattfindet, werden neben der Umgangssprache die medizinischen Fachausdrücke gelehrt. (Schluß) smo/sch

NNNN

## Rapid - Austria zugunsten Polenhilfe

=++++

5 Wien, 19.1. (RK-SPORT) Der Vorschlag von Sportstadtrat Peter SCHIEDER wurde von den führenden Wiener Fußballklubs Rapid und Austria begeistert aufgenommen: Unmittelbar vor Meisterschaftsbeginn am Dienstag, dem 9. Februar, stehen sich ab 17 Uhr im Hanappi-Stadion der Herbstmeister und der regierende Meister in einem Spiel um den Pokal der Stadt Wien gegenüber. Der Reinerlös kommt der Polenhilfe zugute.

"Mich freut es", so Sportstadtrat Peter Schieder, "daß die Vereine dafür spontan ihre Zustimmung gegeben haben. Sicherlich hat diese Begegnung so knapp vor dem Frühjahrsdurchgang große Bedeutung. Eine Standortbestimmung sozusagen, die Anhänger können sich ein Bild davon machen, wie gut vorbereitet ihr Klub in die entscheidenden Spiele geht."

"Da machen wir selbstverständlich mit", lautete die Zusage von Rapid-Geschäftsführer Heinz Holzbach. "Erstens ist dies eine gute Idee, zweitens braucht man gerade vor Meisterschaftsbeginn einen echten Gradmesser. Und in einem Spiel gegen den Lokalrivalen hat man noch immer ausgezeichnet Sport zu sehen bekommen." Ähnlich in seinen Kommentaren äußert sich Austria-Boß Joschi Walter: "Eine tolle Sache. Und ich bin überzeugt, daß das Publikum kommt. Es wird bestimmt ein interessantes Spiel."

Die Vorbereitungen für dieses Spiel sind abgeschlossen. Man hat als Einheitspreis 80 S angesetzt, Jugendliche können um 10 S dem Spiel beiwohnen.

Insgeheim - und mit großer Unterstützung der Massenmedien - rechnen Rapid und Austria bei halbwegs guter Witterung mit rund 10.000 Zuschauern. Den Reingewinn wird dann Sportstadtrat Peter Schieder der Bundesregierung übergeben, die den Betrag verdoppeln und entscheiden wird, was damit zu geschehen ist. (Schluß) hof/gg

NNNN

"Biennale graphischer Kunst der Dritten Welt"

Utl.: Ausstellung in der Volkshalle des Rathauses

=++++

6 #Wien, 19.1. (RK-KULTUR) In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien zeigt die Irakische Botschaft vom 26. Jänner bis 7. Februar 1982 in der Volkshalle des Wiener Rathauses die Ausstellung "Biennale graphischer Kunst der Dritten Welt".#

Die Ausstellung präsentiert 36 Künstler aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die sich in ihren Werken vor allem mit der gesellschaftlichen Situation in ihren Heimatländern auseinandersetzen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Ferien mit Spiel, Sport, Pop und Disco-Dance (1)

=++++

7 #Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Zu den Semesterferien 1982 - vom 30. Jänner bis 7. Februar - gibt es wieder eine ganze Reihe von Attraktionen für Kinder und Jugendliche, die ihre Ferientage in Wien verbringen. Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER stellte heute im Pressegespräch des Bürgermeisters die Semesterferienaktion des Landesjugendreferates Wien vor. Es wurden unter anderem Spielnachmittage, Kindertheater, Filmvorführungen und Sportaktionen vorbereitet. Bei der Aktion "Schule einmal anders" werden die Kinder zum Turnen, Zeichnen, Malen und Musizieren eingeladen. Bekannte Künstler werden die Schulen besuchen. Auch die Jugendzentren stehen ganz im Zeichen der Semesterferienaktion. Vom Rock-Spektakel bis zu Wandertagen reicht die Palette an Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Das Landesjugendreferat Wien hat zwei Prospekte aufgelegt (einer beinhaltet das Programm für Kinder, der andere für Jugendliche), in denen alle Freizeitmöglichkeiten verzeichnet sind. #

Die beiden Prospekte werden in allen Wiener Schulen verteilt. Außerdem liegen sie in der Stadtinformation (Rathaus) und beim Landesjugendreferat (8, Friedrich-Schmidt-Platz 5) auf. Telefonische Auskünfte sind für die Kinderaktion unter 42 800/2745 (Durchwahl) und für die Jugendaktion unter 42 800/2763 oder 2755 (Durchwahl) erhältlich. (Forts.) ba/gg

NNNN



Ferien mit Spiel, Sport, Pop und Disco-Dance (2)

=++++

8 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Kinder können unter folgenden Freizeitangeboten auswählen

- o Wildtierfütterung im Naturpark Ernstbrunn und Tierpark Hohe Wand.
- o Schneemannbauen, Rodelwettbewerbe, Ponyreiten und Schifahren mit Geschicklichkeitsbewerben.
- o Kindertheater für alle, die gern zuschauen - es spielen das "MOKI-Kindertheater", das "Narrenkastl" und die Gruppe "Petersil u. Co."
- o Kindertag im Volktheater für alle, die gern selbst spielen.
- o "Krimis-Krams-Woche" für alle, die gern lustige Geschichten erfinden.
- o "Offene Schulen" zum Zeichnen, Malen und Turnen. Auch Zauberer und Künstler sind eingeladen.
- o Ein Nachmittag mit Muckenstruntz und Bamschabl, Clowns, Akrobaten und Kurt Votava.
- o Sportaktionen: Das Sportamt der Stadt Wien stellt wieder Bäder, Sporthallen, Eislaufplätze und Schipisten zur Verfügung.

Außerdem gibt es Kinderfilme, Spielnachmittage sowie Besuche in der Urania-Sternwarte und im Planetarium. (Forts.) ba/ap

NNNN

Ferien mit Spiel, Sport, Pop und Disco-Dance (3)

Utl.: Mach mit im Jugendzentrum

=++++

9 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Die Jugendzentren der Stadt Wien laden auch heuer wieder alle Kinder herzlichst ein, während der Semesterferien am umfangreichen Programm teilzunehmen. 12

Jugendzentren bieten während der Ferienwoche größtenteils ganztägig Abwechslung bei Sport und Spiel. Der Schwerpunkt liegt heuer auf der kreativen Betätigung. Kinder können selbst Theater spielen, Rollen erfinden, pantomimisch Geschichten erzählen, Masken oder Kostüme herstellen, singen oder sich als Schlagzeuger betätigen. Am Freitag, dem 5. Februar, findet in den Jugendzentren eine Veranstaltung statt, bei der die Kinder ihre angefertigten Werke ausstellen und die selbsterarbeiteten Theaterstücke präsentieren.

Zwtl.: Freizeitprogramm für Jugendliche

Auch für Jugendliche hat die Stadt Wien ein reichhaltiges Semesterferienprogramm vorbereitet. Im Rahmen des ganzjährig geführten Wiener Ferien Clubs werden in der Zeit vom 30. Jänner bis 7. Februar rund 50 Veranstaltungen in ganz Wien durchgeführt. Gschnasfeste, Konzerte, Disco-Dance, Workshops, Rockspektakel, Clubpartys, Literatur, Kino, Schifahren, Wandern und vieles andere stehen auf dem Programm.

Außerdem haben auch die Jugendzentren für ihre Besucher ein spezielles Semesterferienprogramm täglich, in der Zeit von 18 bis 22 Uhr, vorbereitet. Besondere Hits: Eine Südseeparty im Jugendzentrum Meidling (Am Schöpfwerk), "Rastaman Vibration" - eine Reggae-Band im Jugendzentrum Donaustadt (Bernoullistraße), eine Musikwerkstatt im Jugendzentrum Simmering (Pantucekgasse) oder die Martin Brehm-Band im Jugendzentrum Rudolfsheim (Hollergasse). (Schluß) ba/bs

NNNN

Ferien mit Sport, Spiel, Pop und Disco-Dance (4)

=++++

10 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) "Nicht konsumieren, sondern selbst gestalten" - unter diesem Motto steht die Semesterferienaktion des Landesjugendreferates Wien, die Dienstag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER im Pressegespräch des Bürgermeisters vorgestellt wurde. Für zahlreiche Kinder und Jugendliche, die nicht die Möglichkeit haben, ihre Ferien auswärts zu verbringen, wird ein umfangreiches Freizeitprogramm geboten. "Eine Umfrage hat ergeben, daß 56 Prozent aller Volksschüler und 60 Prozent aller Hauptschüler in der Ferienwoche in Wien bleiben", sagte Fröhlich-Sandner. Noch höher ist der Prozentsatz der in Wien verbleibenden Gastarbeiterkinder und Sonderschüler.

Dementsprechend wird die Semesterferienaktion auch von zahlreichen Kindern und Jugendlichen angenommen. Im Vorjahr konnten rund 70.000 Kinder gezählt werden. Als großer Hit erwies sich die Aktion Kinderfilm, an der 9.000 Kinder teilnahmen. 2.800 Kinder besuchten Theatervorstellungen, 2.400 Sternwarte und Planetarium, 4.000 kamen zur Zirkusprobe in die Wiener Stadthalle. Aber auch die Sportaktionen fanden regen Anklang. 4.000 Kinder kamen auf die Schipisten, 5.700 zum Eislaufen und 8.400 in die Bäder. (Schluß)  
ba/bs

NNNN

## Polnische Krankenschwestern für Wiens Spitäler

=++++

11 #Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Wiens städtisches Krankenpflegepersonal wird schon nächster Zeit Verstärkung durch diplomierte Krankenschwestern aus Polen erhalten. Wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Dienstag im Rahmen eines Pressegespräches mitteilte, nehmen seit Montag 35 polnische Diplomschwestern an einem von der Stadtverwaltung veranstalteten Deutschkurs teil. #

Der für fünf Wochen angesetzte Kurs wird in der Krankenpflegeschule des Sozialmedizinischen Zentrums Ost abgehalten. Seine Absolvierung ist Voraussetzung für die Anstellung dieser Diplomschwestern.

Die Schwestern, die in den letzten Wochen und Monaten nach Österreich kamen, werden im Sozialmedizinischen Zentrum Ost verköstigt und, falls sie über keinen ordentlichen Wohnsitz verfügen, im Personalwohnhaus des SMZ-Ost untergebracht. Laut Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher, besteht aber auch die Möglichkeit, weitere polnische Diplomschwestern, wenn sie ein beglaubigtes Diplom vorweisen, im Rahmen der städtischen Spitäler anzustellen. Anmeldungen dafür nimmt das Personalreferat des Anstaltenamtes (MA 17) 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 330 (Tel.: 6614/344) entgegen. Mit dieser Maßnahme soll, wie der Stadtrat betonte, einerseits für die Integration und Unterbringung dieser Diplomschwestern gesorgt werden, andererseits der nach wie vor bestehende Mangel an Pflegepersonal in den städtischen Spitälern weiter reduziert werden. (Schluß) z1/gg

NNNN

Mayr: Neues AKH verursacht um 10 Prozent höhere Kosten

Utl.: Die Kosten im alten AKH stiegen seit 1970 um 406 Prozent

=++++

12 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Das neue AKH verursacht bei einem strengen Kostenvergleich zum alten AKH jährliche Mehrkosten von 10 Prozent, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Dies ist wohl das wesentlichste Ergebnis der von der AKPE vorgestellten Betriebskostenanalyse. Die restliche Steigerung von 36 Prozent geht auf neue Einrichtungen oder Mehrleistungen zurück, die auch beim alten AKH in den nächsten Jahren angefallen wären. Zur Finanzierbarkeit der Betriebskosten meinte Mayr, daß das alte AKH in den letzten elf Jahren eine Steigerung bei den Betriebskosten von 551 Millionen auf 2.329 Millionen - das sind 406 Prozent - erfahren hat. Im Jahr 1970 hätte man die heute anfallenden Kosten für unfinanzierbar gehalten.

Zur Frage des klinischen Mehraufwandes beim AKH betonte Mayr, daß Wien nun den Verfassungsgerichtshof anrufen wird. Nach Ansicht Wiens beträgt der Anteil der Kosten für Lehre und Forschung im AKH rund 53 Prozent der jährlichen Betriebskosten. Der Bund vertritt dagegen die Meinung, daß mit der derzeitigen Regelung von 18 Prozent alle Kosten abgedeckt sind. (Schluß) sei/gg

NNNN

"sub auspiciis"-Doktoranden im Wiener Rathaus

=++++

13 Wien, 19.1. (RK-KOMMUNAL) Sechs Doktoren, die "sub auspiciis" promoviert wurden, waren am Dienstag zu einem Mittagessen in das Wiener Rathaus eingeladen worden. Die erfolgreichen Absolventen der Universität sind die Doktoren Christine FORSTER, Lieselotte JEITLER, Eva LINDORFER, Anton MORITZ, Norbert NOWOTNY und Christian SCHREINER. Anwesend bei der Feier waren Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER, Bundesminister Dr. Herta FIRNBERG, Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in Vertretung von Bürgermeister Leopold GRATZ, Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER, Stadtrat Dr. Gertrude KUBIENA, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, Gemeinderat Dr. Erwin HIRNSCHALL sowie der Rektor der Universität Wien, Se. Magnifizenz Univ.-Prof. Dr. Richard PLASCHKA.

Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner sagte in ihrer Laudatio, die Stadt Wien ist stolz auf ihre Universitäten und Schulen und auf die Absolventen, die aus ihnen hervorgehen. Die moderne Wiener Stadtverwaltung stütze sich in großem Maß auf Wissenschaftler, Techniker, Ärzte, Juristen, Künstler und Gelehrte, die die Universitäten hervorbringen. Eine gute berufliche Qualifikation sei heute im Arbeitsleben unbedingt erforderlich. Weiterbilden und Neues erlernen werde immer wichtiger. "Die lebenslange Weiterbildung ist eine Notwendigkeit und kein Schlagwort". Gerade ein kleiner Staat wie Österreich könne sich international nur durch hervorragendes Geistespotential behaupten. Österreichische Arbeitskräfte besitzen in aller Welt einen guten Ruf. (Schluß) ba/ap

NNNN

Ehrung für verdienstvolle Krankenschwester

=++++

14 Wien, 19.1. (RK-LOKAL) Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich überreichte Dienstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER der Oberschwester an der 2. Chirurgischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus, Frau Gertrude SCHNEEWEIS.

Das Ehrenzeichen war der Ausgezeichneten auf Grund ihrer verdienstvollen Tätigkeit im Rahmen ihres Krankenpflegeberufes verliehen worden. Frau Schneeweis hat sich im besonderen Verdienste beim Auf- und Ausbau einer herzchirurgischen Station in der Universitätsklinik erworben. (Schluß) zi/gg

NNNN